

Express Düsseldorf, 21-08-2021

Lese-Tipp jeden Samstag im EXPRESS - Tatort Düsseldorf: Krimi der Woche

Kriminalistische Rundreise am Niederrhein

VON MICHAEL KERST

Düsseldorf – Es ist so eine Sache mit Kurzkrimis, die in einem Sammelband erscheinen: So eine richtige Spannung, das gewohnte Mitkombinieren und Mitfiebern wollen meist nicht aufkommen. Und letztlich bedarf es auch keiner Ermittler – wie sie in „normalen“ Kriminalromanen mehr oder weniger immer die Hauptpersonen sind -, weil es in der Kürze der Zeit meist auch gar keinen Fall zu lösen gibt.

Was diese Kurzkrimi-Sammlungen zumeist allerdings sind, ist eines: höchst unterhaltsam. Sie sind kurzweilig ... weil eben kurz. Sie lesen sich mal schnell auf der Fahrt im Bus und in der Bahn weg.

Regina Schlehecks Buch „Mörderisches vom Niederrhein“ ist indes auch so etwas wie ein Etikettenschwindel, denn um Mord im eigentlichen und engeren Sinne geht es fast gar nicht. Ein bisschen im Sinne von Paul Simons berühmtem Lied „50 Ways to Leave Your Lover“ geht es um zwölf höchst unterschiedliche Arten, wie man am Niederrhein zu Tode kommen kann. Mal macht einer selbst seinem Leben ein Ende, mal geht es eher um einen (möglicherweise höchst willkommenen) Unglücksfall.

Eine Sache ist allerdings bei diesem speziellen Buch höchst bemerkenswert: Aktueller geht nimmer! Da nimmt sich eine tragische Figur das Leben, weil sie unabsichtlich den Corona-Tod eines älteren Paares verschuldet hat. Und da gibt es eine – sagen wir mal – höchst eigenwillige Erklärung dafür, warum das Affenhaus im Krefelder Zoo abgebrannt ist: Eine Möve brütet versehentlich das Millionen Jahre alte Ei eines feuerspeienden Drachen aus, adoptiert das elternlose Schuppentier und fliegt schließlich mit ihm zum Zoo. Den Rest kann man sich fast schon denken ...

Dieses Beispiel zeigt auch, wie Regina Schleheck zwischen ihren einzelnen Geschichten den Stil wechselt: Mal schreibt sie in abwechslungsreichen inneren Monologen, mal driftet sie – wie beim Drachen-Baby – in das Genre der Fantasy-Literatur ab. Auch das macht ihr Buch immer wieder überraschend und eben außerordentlich abwechslungsreich.

Man kann „Mörderischer Niederrhein“ allerdings auch als etwas ganz anderes lesen – als eine Art Reiseführer durch den Niederrhein. Sehr präzise beschreibt die Autorin die verschiedensten Städte und Sehenswürdigkeiten von Erkelenz bis Emmerich, von Heinsberg bis Hamminkeln, von Kaiserswerth bis Kevelaer.

Das wäre doch auch mal eine ganz alternative Art, eine wunderschöne Landschaft in der unmittelbaren Nachbarschaft zu erkunden: Mit Regina Schlehecks Buch in der Hand eine Rundreise mit dem Auto oder – besser noch – mit dem Fahrrad durch den Niederrhein unternehmen und jede Geschichte an ihrem Originalschauplatz lesen. Dann kann man sich die – übrigens großartig herausgearbeiteten - Figuren wahrscheinlich noch besser vorstellen und in ihr wirkliches Ambiente projizieren.

Regina Schleheck: Mörderisches vom Niederrhein. Paperback. 313 Seiten. Gmeiner-Verlag. 12 Euro.

<https://www.express.de> (Artikel online nicht verfügbar)